

Von der Komik des Zufalls

GA 2.12.08

Improvisationstheater für Kinder und Erwachsene im Grundmann-Haus

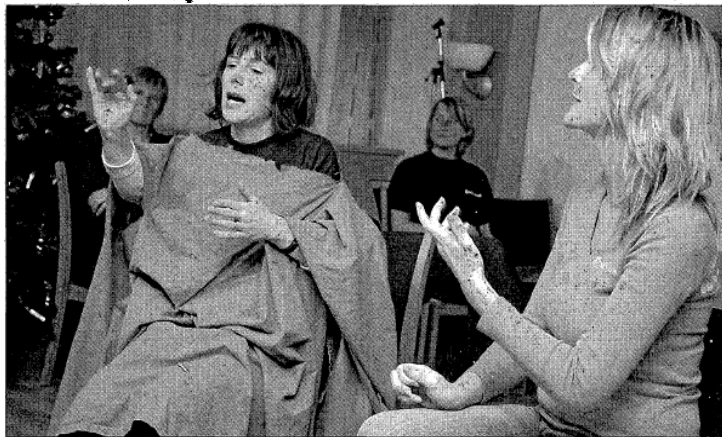
Von Bastian Hamacher

KESSENICH. Kinder haben besondere Talente: Sie sind spontan, fantasievoll und haben weniger Hemmungen. In ihrer Gegenwart entdecken auch Erwachsene, wie viel Spaß ein Nachmittag bereitet, an dem man wieder wird wie die Kinder. „Les Bon(n)mots“, eine Bonner Improvisationstheatertruppe, hat genau das erkannt und am Sonntagnachmittag die erste Show für Kinder und Eltern gemacht.

Ort der Veranstaltung war die kleine Bühne des Margarete-Grundmann-Hauses, und neben Kindern und Eltern hatten sich auch ein paar Senioren dazu gesellt. Improvisationstheater bedeutet, dass es keine Regie und keine gelernten Texte gibt. Nur die Einfälle der Zuschauer und das Improvisationstalent der Schauspieler, die aus zufälligen Antworten und Einfällen der Zuschauer eine Szene entwickeln, pantomimisch oder mit Wortspielen darstellen und die Komik der Kunstfertigkeit des Zufalls überlassen.

„Kinder sind für Improvisationstheater eigentlich besonders gut geeignet“, findet Eva-Maria Esch, die Leiterin der Gruppe. Sie stünden gerne auf der Bühne, hätten Spaß am Spiel mit Gesten und Worten. Aufforderungen zum Mitmachen scheiterten nicht an der Angst sich lächerlich zu machen. Deshalb warfen die Kinder bei den Spielen schon nach wenigen Minuten ihre Ideen und Vor-

schläge in den Raum oder sprangen selbst auf die Bühne, um sich in die Reihen der erfahrenen Darsteller mit nicht minder lustigen Einfällen einzureihen. Was dabei herauskam, erheiterte nicht nur die kleinen Akteure, sondern auch deren Eltern, die sich schnell anstecken ließen. Und für manches Kind war es eine Überraschung, dass auch Eltern Unsinn machen können.



Suzan Rabieh (links) und Claudia Westhäuser geben den Zuschauern durch Pantomime kleine Rätsel auf.

FOTO: ROLAND KOHLS